

Meine lieben Freunde,

ein gutes und herzliches Gedenken aus dem Innviertel! Mit einem guten Gefühl der Freude und der Dankbarkeit schreibe ich Euch diesen Adventbriefbrief 2024.

Freude und Dank darüber, dass die Anschaffung des neuen Autos so zügig und ohne Komplikationen möglich wurde.

Ihr erinnert Euch: nach unserer Rückkehr von Mundaú mit der klaren Einsicht, dass dringend ein neues Fahrzeug gebraucht wird, sagte uns die MIVA (Missions-, Verkehrs- und Arbeitsgemeinschaft) in Stadl Paura auf unsere Nachfrage hin, zu, die Hälfte des Kaufpreises für ein neues Auto (17.200 Euro) zu übernehmen.

Voraussetzung war, dass der Bischof in Brasilien dies befürwortet; der Bischof stimmte zu und wir schrieben Euch unseren Bittbrief, den Ihr zusammen mit vier Großspendern großzügig mit 8.200 Euro Spenden beantwortet habt!



Bei seinem Besuch im Projekt zeigte sich der Bischof Dom Rosalvo sehr beeindruckt von den Räumlichkeiten und von den Hilfen für die Kinder; es sei ein großes Privileg ein solches Zentrum für die Kinder zu haben; er beglückwünschte alle, die dieses Projekt unterstützen!

Frau Vanda bekam für den altgewordenen FIAT noch so viel, dass sie damit eine Garage bauen konnte. Wir haben uns sehr gefreut und sind sehr dankbar für Eure Großherzigkeit.

Und noch eine Mitteilung möchte ich Euch geben: P. Konrad, Frau Gisela und ich denken derzeit über einen Besuch im Frühjahr 2025 in Mundaú nach.

Ich habe einfach den großen Wunsch und wohl auch Sehnsucht, nochmal – ich bin dann 85 – die Kinder und die MitarbeiterInnen zu sehen und zu umarmen. Mein Anliegen ist vor allem auch, in guten Gesprächen vor Ort zu besprechen und festzulegen, wie es weitergehen soll und kann.

Nachhaltig ist mir dabei auch das Wort von Vanda und Sr. Ana Paula beim Abschied unseres letzten Besuches:

Die finanzielle Unterstützung von Euch ist uns sehr wichtig, wirksam und hilfreich, aber noch wichtiger und ermutigender ist Euer persönliches Anteilnehmen am ganzen Projekt mit eurem Besuch!

Meine ganz persönliche Haltung und Einstellung zum ganzen Projekt geht immer mehr dahin, dass es unter dem Segen Gottes steht und geht!

So schließe ich meinen 30. Rundbrief mit allen guten Wünschen für gute und bessere Gesundheit, mit einem großen Dank für Euere treue Hilfe und mit der Bitte um Gottes Segen für Dich und alle, die zu Dir gehören; und vergiss nicht die Gabe für unsere Kinder in Mundaú; sie vergrößert ihre Lebenschancen!

Frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtstage und Glück und Gottes Segen im Jahr 2025!

In treuer Verbundenheit und mit lieben Grüßen

